

# Biologischer Pflanzenschutz in Innenräumen

## Napfschildläuse (Coccidae)

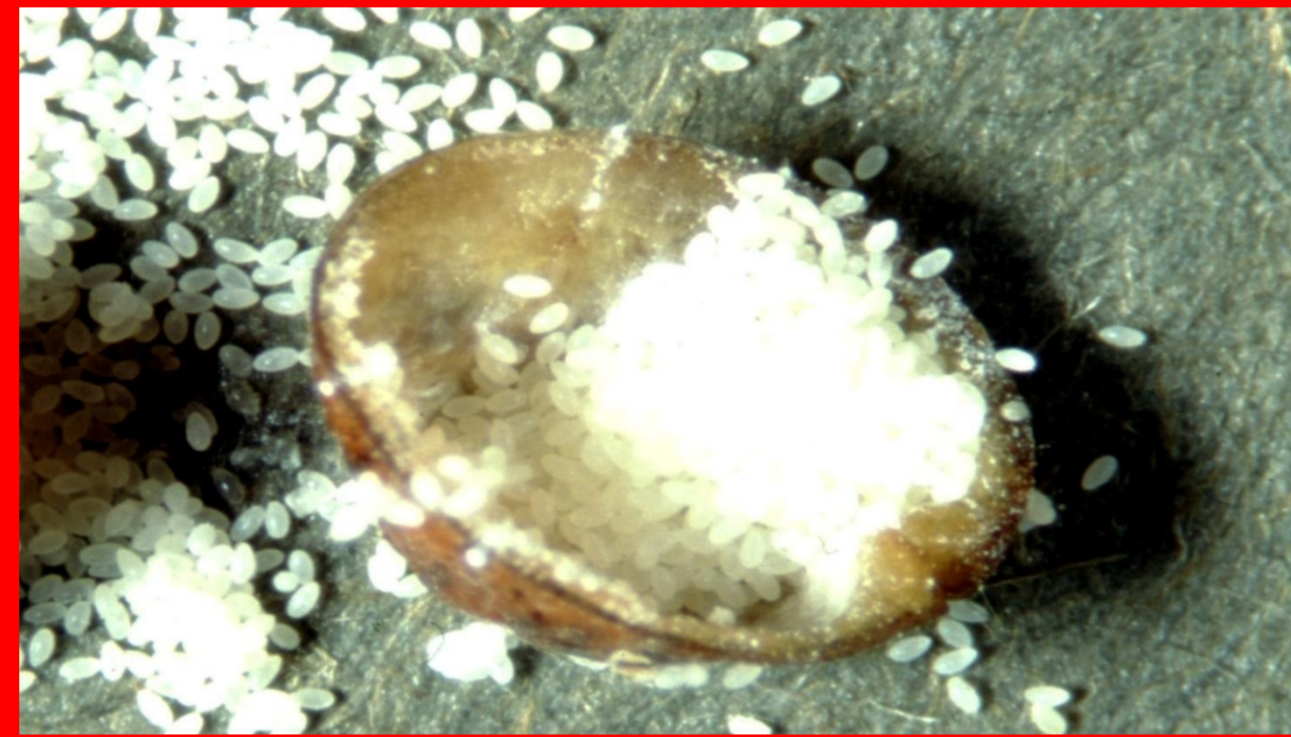
## Nützlinge & Gegenspieler

- ▶ Die 3 - 9 mm großen Weibchen der Napfschildläuse besitzen einen Deckel, der fest mit der Laus verbunden ist. Ihre Schildform ist arttypisch. Die Schilde können oval, rundlich, gedrunen bis langgestreckt elliptisch sein, manche sind halbkugelig bis kugelig gewölbt. Die seltenen Männchen sind geflügelt. Sie ähneln Blattläusen und Weißen Fliegen
- ▶ Ein Weibchen produziert bis zu 2000 Eier. Es legt diese entweder unter das Schild, in weiße, aus fädigen Wachssekreten hergestellte Gebilde, in Eisäcke oder in zuckergussartige Sekretplatten ab. Wenige Arten sind auch lebendgebärend. Bis zu sechs Generationen pro Jahr sind möglich. Sie bevorzugen ein feuchtwarmes (subtropisches oder tropisches) Klima
- ▶ Sie schädigen Zitrusgewächse, Oleander, Palmen, Efeu, Rhododendron, Akazien, Bromelia-Arten, Ficus-Arten, Kakteen etc. durch Saugen von Siebröhrensaft. Dadurch kommt es zu Verwachsungen oder Stauchungen der Pflanze und zum Vergilben der Blätter. Beim Saugen geben sie Honigtau ab, auf dem sich meist Schwärzepilze ansiedeln und der stark anlockend auf Ameisen und andere Insekten wirkt. Sie befinden sich vorwiegend auf der Blattunterseite, an den Stielen und am (verholzten) Stängel

### Schwarze Napfschildlaus: *Saissetia oleae*



*Saissetia oleae* ist 3 - 4 mm lang, 2 - 3 mm breit, braun bis schwarz und hat einen ovalen, halbkugelig gewölbten Deckel (1,5 - 2,5 mm hoch) mit vorstehender "H-Form". Die Nymphen sind gelblich und flacher

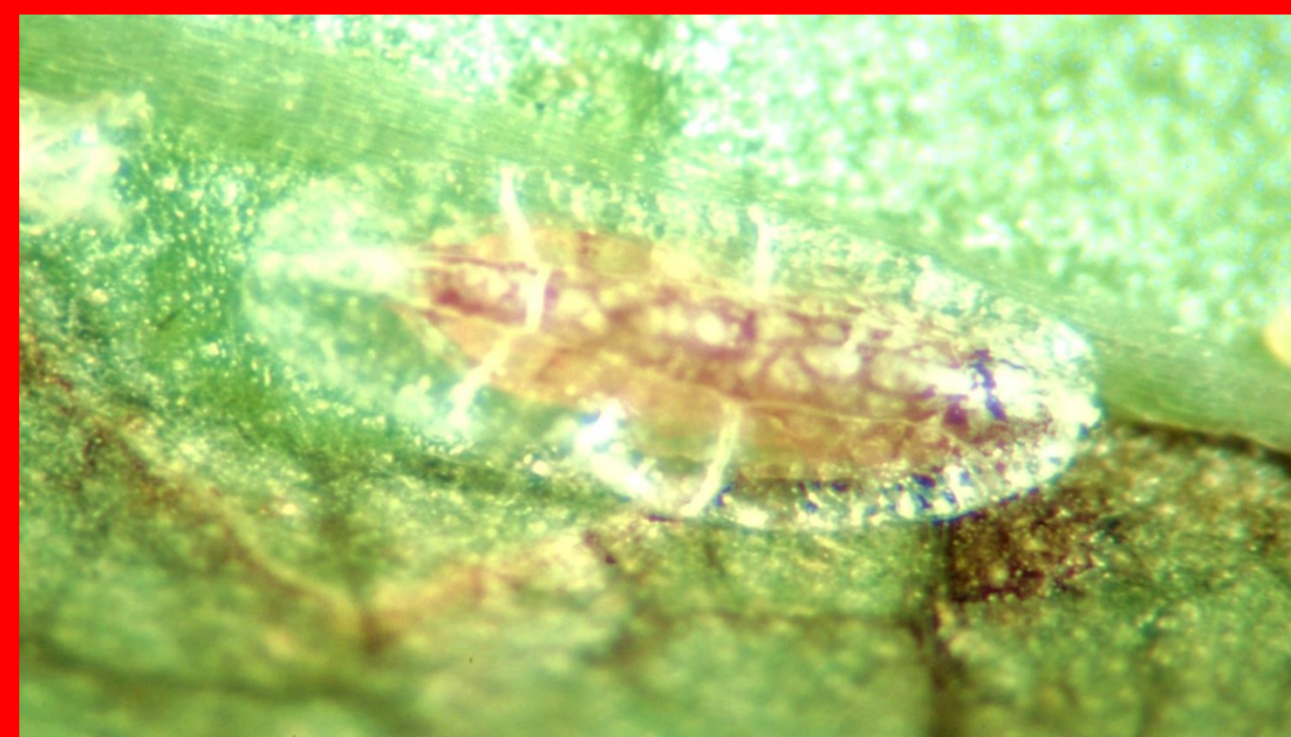


Die Eier (ca. 2000) der *Saissetia*-Arten befinden sich unterhalb des Deckels. *S. oleae* befällt vorwiegend verholzte Pflanzenteile von Farnen, Oleander, Zitrusgewächse, Agave, Avocado, Baumwolle, etc.

### Halbkugel. Napfschildlaus: *Saissetia coffeae*



Die Weibchen von *Saissetia coffeae* sind braun, weiß glänzend mit stark gewölbten, kreisrunden Schilden. Die Nymphen sind hellbraun, durchscheinend und flach



Das Männchen der Halbkugeligen Napfschildlaus ist kleiner und mit Flügeln ausgestattet. Es ist selten anzutreffen. *Saissetia coffeae* befällt vorwiegend Farne

### Gem. Napfschildlaus: *Coccus hesperidum*



Die Weibchen der Gemeinen Napfschildlaus sind hellbraun bis gelb, mit schwarzbraunen Flecken. Ihr längliches Schild ist weich. Sie befällt v.a. *Hibiscus*, Kaffee, *Ficus*, Oleander, Farne, etc.

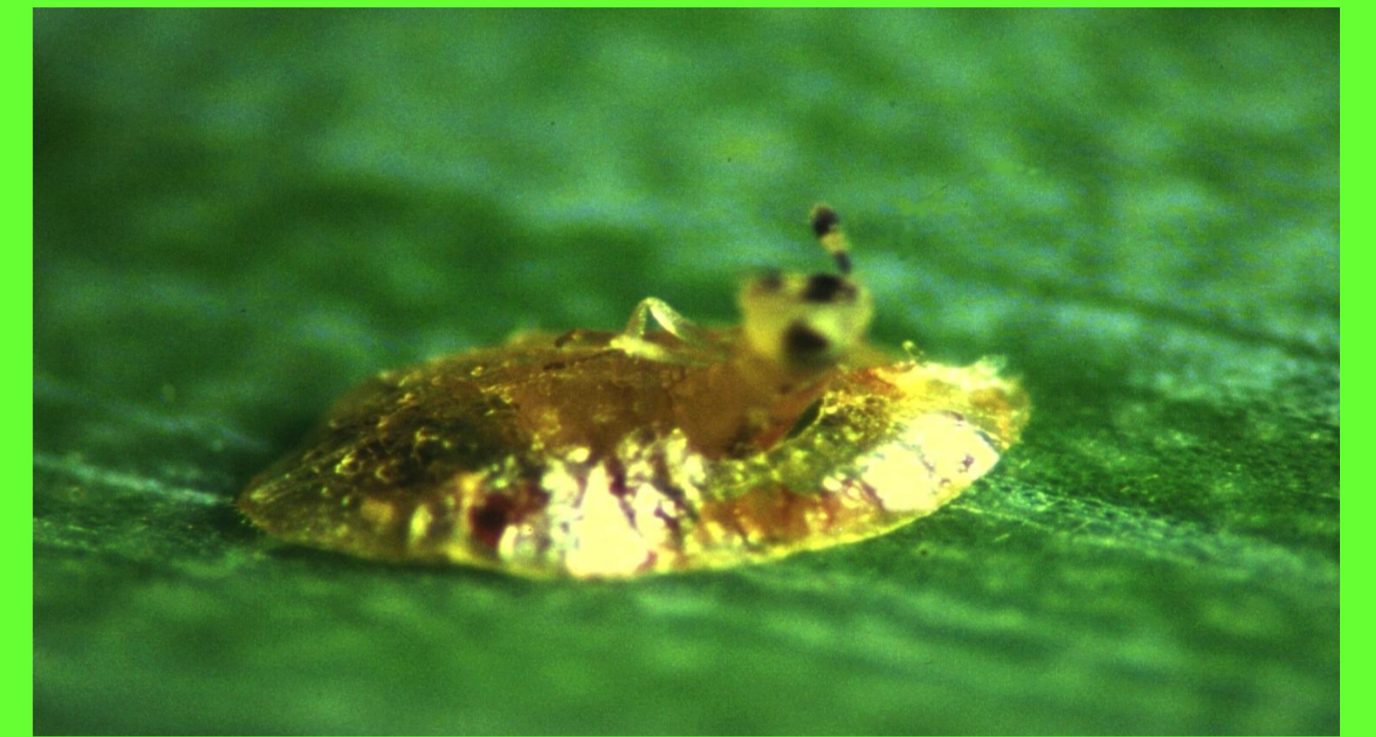


Junglarven schlüpfen im Weibchen aus den Eiern. Lebendgebärende Weibchen. Bei nur 80 - 250 Eiern/Weibchen werden hohe Populationsdichten erreicht. Männchen sind nicht bekannt

### Schlupfwespe: *Metaphycus spec.*



*Metaphycus* ist 1 - 2 mm groß. Das Weibchen gelb, das Männchen dunkelbraun. Durch Saugen der Hämolymphe werden die Nymphen der Schildläuse getötet. Sie benötigt 22 - 29 °C, Langtag und viel Licht



Die Eier werden einzeln unter das 2. und 3. Nymphenstadium der Schildläuse gelegt. Die Larve ernährt sich von der weiblichen Laus und ihren Eiern. Die fertige Schlupfwespe befreit sich durch ein rundes Loch

### Schlupfwespe: *Microterys flavus*



*Microterys flavus* Weibchen sind ca. 2 mm groß, und gelblich. Flügel und Fühler sind schwarzweiß gebändert. Es parasitiert fast alle Stadien von *Coccus hesperidum*



Das Männchen ist schwarz und die Flügel sind einheitlich braun gefärbt. *M. flavus* hat mäßige Ansprüche an das Klima (20 - 28 °C, 40 - 50 % Luftfeuchte)

### Schlupfwespe: *Encyrtus infelix*



*E. infelix* ist 3 - 5 mm groß, braun gefärbt und im Aussehen Ameisen sehr ähnlich. Sie parasitiert das 3. und 4. Larvenstadium von *Saissetia* und *Coccus*, die sie durch ein rundes Schlupfloch verlässt



Sie hat mäßige Klimaansprüche (>20 °C, geringe Luftfeuchte). Im Unterschied zu anderen Schlupfwespen ist sie an Pflanzen mit Ameisenaufreten einsetzbar